

# Jacmel – Haiti

Stand: 1. Dezember 2014

# Regelschule 2014/15

- o Klasse 7 = 42 Schüler
- o Klasse 8a = 30 Schüler
- o Klasse 8b = 30 Schüler
  
- o 19 LehrerInnen



## **Berufliche Förderung**

Januar-Oktober 2015  
Ausschreibung läuft für  
je 25 Plätze  
**Berufsausbildung von**

Informatik

+

Installateur /  
Sanitäreinrichtung



## Integriertes Bildungsprogramm

Integriertes Bildungsprogramm /  
Nachhilfe etc.

Nachmittags 75 Plätze von Januar  
bis Juli/August, verteilt in 3  
Klassen,  
damit in staatl. Schulen der  
Abschluss geschafft werden kann.

Zu Beginn 3x die Woche 15-19 Uhr  
dann im April/Mai/Juni auch  
Samstags u. Sonntags

4 LehrerInnen



## Mahlzeiten

Mahlzeiten monatlich 1.250 €  
Jetzt 102 Schüler und 10  
Restavek/Heim  
(4 sind Schüler im Projekt)



# Schülermitbestimmung

Schüler-Ausschuss für:

- o Finanzen/Sparen
- o Umwelt (Sauberkeit des Geländes etc.)
- o Gartenanlagen





Table on the chalkboard:

	1997	2001
1. ...	10	11
2. ...	11	11
3. ...	11	11
4. ...	11	11
5. ...	11	11
6. ...	11	11
7. ...	11	11
8. ...	11	11
9. ...	11	11
10. ...	11	11
11. ...	11	11
12. ...	11	11
13. ...	11	11
14. ...	11	11
15. ...	11	11
16. ...	11	11
17. ...	11	11
18. ...	11	11
19. ...	11	11
20. ...	11	11
21. ...	11	11
22. ...	11	11
23. ...	11	11
24. ...	11	11
25. ...	11	11
26. ...	11	11
27. ...	11	11
28. ...	11	11
29. ...	11	11
30. ...	11	11

# Restavek-Programm

Auswahl erfolgt nach verschiedenen Gesprächen und Informationen aus der Umgebung und/oder von Mitarbeitern im Projekt.



# Restavek-Programm z.Zt. 10 junge Mädchen im Alter von 14-16 Jahre.

- o Vier Mädchen gehen in die Projektschule (bester Umgang mit ihnen)
- o Vier Mädchen sind echte Restavek und gehen in staatliche Schulen (schwerer Umgang/Lügen gewohnt/falsche Zeugnisse etc.), weil sie noch nicht die 7. Klasse erreicht haben.
- o Zwei Mädchen sind für einige Monate ins Krankenhaus gekommen, da sie an Tuberkulose erkrankt sind. Hochansteckend!
- o Jean Marc konnte vorab alle Untersuchungen für die 10 Mädchen kostenlos durchführen lassen im örtlichen Krankenhaus, dessen Ärzte er gut kennt und diese sich für das Projekt einsetzen wollen.

## **Aufgaben der Mädchen:**

- o -Sauberkeit in den eigenen sanitären Anlagen und im Schlafzimmer
- o -jedes Mädchen hält einen Klassenraum, Büroraum und/oder Lehrertoilette sauber
- o -Hilfe in der Küche
- o -Wäsche waschen, eigene Kleidung/Handtücher/Bettwäsche und Material der Küche/Schule
- o -große Reinigung stets am Samstag

## **Christlene Jean**

**15 Jahre alt, 8. Schuljahr**

Mutter lebt ohne Partner und hat drei Kinder, Verkäuferin auf dem Markt für Bananen, Orangen, Sprudel, Mineralwasser mit einem Gesamtinventar von umgerechnet 40 €.

Das Mädchen sagt, nach den Erzählungen der Mutter, dass ihr Vater in der Dominikanischen Republik lebt, aber keiner der Geschwister hat den Vater je gesehen. Alle Kinder haben einen anderen Nachnamen und daher wird vermutet, dass es jeweils ein anderer Vater sein muss.

Obwohl sie zwei Schuljahre verloren hat, ist sie eine gute Schülerin und hat sofort Leitungsfunktionen übernommen und ist eine Führungspersönlichkeit. Sie war schon in der siebten Klasse im Projekt und ist jetzt in die 8. Klasse gekommen.



- **Christlene Jean** ist nun im Restavek-Programm aufgenommen worden, da die Mutter nie Zuhause ist und sie auch noch für die beiden Geschwister verantwortlich war. Der ein Jahr jüngere Bruder hat sie dann auch noch immer geschlagen. Als sie kleiner waren, hat die Mutter die Kinder bei Nachbarn abgegeben wo sie auch geschlagen und sogar missbraucht wurden.
- Sie geht nicht mehr nach Hause, weil sie die Menschen in der Nachbarschaft nicht mehr sehen kann, bei denen sie so viel Leid erfahren hat.
- Zuhause und auch dort in der Nachbarschaft, wo sie abgeladen wurden, musste sie immer alles machen, kochen, waschen, putzen.

- Zuhause wurde nur gekocht am Abend, wenn die Mutter etwas mitbringen konnte.
- Daher konnte sie die Schule vorher nicht regelmäßig besuchen und fand keine Zeit für die Hausaufgaben.
- Jetzt hat sie Zukunft. Intelligent, fleißig und Führungspersönlichkeit und wurde schon zur Schulsprecherin der Schule „Joh. Paul II.“ gewählt.
- Sie hat nun einen Traum: Sie möchte Krankenschwester werden, um eines Tages die Gesundheitsstation in Cayes Jacmel zu leiten.

## **Rose Nicola**

### **15 Jahre alt, 4. Schuljahr**

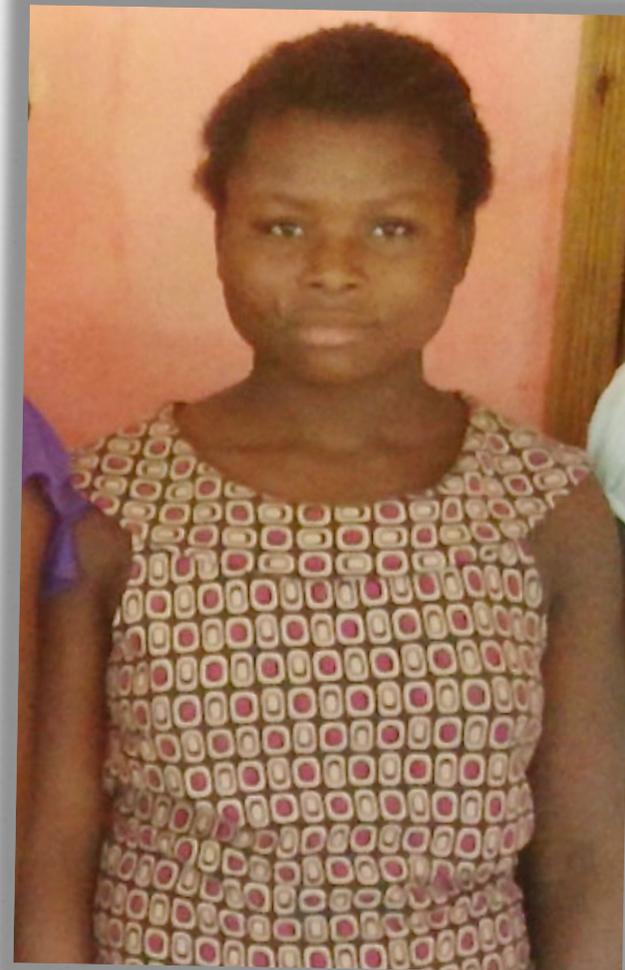
Ihre Mutter, ist alleinerziehend und hat mit drei verschiedenen Männern 10 Kinder bekommen, 8 Mädchen und zwei Jungen.

Alle 10 Kinder sind in anderen Restavek-Familien verteilt untergekommen. Mittlerweile sind die zwei Jungen, die älter sind als Rose wieder zurück zur Mutter nach Hause. Rose kennt ihren Vater nur vom Namen und trägt seinen Nachnamen.

Sie lebte schon bei zwei Familien, die letzte hat für sie die Schule bezahlt. Sie hat kein Hobby und keine Ahnung, welchen Beruf sie ausüben möchte. In der Schule kommt sie kaum mit, das 4. Schuljahr beginnt sie nun zum dritten Mal. Sie hat ihre leibliche Mutter zum letzten Mal vor drei Jahren gesehen, weiss aber aktuell nicht, wo sie wohnt. Sie weiss nur, dass ihre Mutter Gemüse auf einem Markt verkauft.

Bei der letzten Familie, wo sie lebte, hatte selbst fünf Kinder, auf die sie aufpassen musste, alle Arbeiten im Haushalt erledigen, um dann nur abends in die Schule gehen zu können.

Rosa Nicola wurde von dieser Familie aus einer anderen Familie herausgeholt, dessen Mann sie 3x vergewaltigte und von dessen Frau sie regelmäßig geschlagen wurde. Die erste Familie schickte Rosa weg, nachdem dies alles bekannt wurde.



putzen + waschen





Küchenarbeiten







Bildungszentrum mit Internat „Stiftung Johannes Paul II.“ in Jacmel/Haiti

## JACMEL - HAITI

Kontakt: Pfarrer Pierre Roy - Marienstr. 4 - 49477 Oberlangen  
05933/3244 - mobil: 0157/72074561 - e-Mail: pierrero@web.de

RUNDSCHREIBEN HERBST 2014

### Ein besonderer Erfolg für die Schule „Johannes Paul II.“

Im Oktober 2013 haben wir 80 Schüler im Alter von 12 bis 15 Jahren in die Schule aufgenommen. Diese hätten keine Chance gehabt, eine Schule mit Qualitätsstandard zu besuchen, entweder wegen finanzieller Probleme ihrer Eltern, wenn sie überhaupt Eltern haben, oder wegen des Analphabetismus ihrer Eltern oder einfach wegen der Sprache.

Diese Schüler sprechen, wie 90% der Haitianer, nur kreolisch, aber sie müssen offiziell in der Schule nur französisch sprechen, da französisch Unterrichtssprache ist. Dieses sprachliche Problem ist neben der Armut der Hauptgrund, weshalb die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen in Haiti und besonders im Hinterland (wo das Bildungszentrum Johannes Paul II. liegt) nicht

Fortsetzung auf Seite 2



### Berufliche Bildung

Die Informatikkurse sind vorbei und die 29 ausgebildeten Schüler haben schon einen Arbeitsplatz bekommen oder haben sich für eine Weiterbildung in Jacmel oder in Port-au-Prince entschieden. Es finden noch Gespräche mit einer Firma NATCOM statt für ein neues Informatik-Modul für 2014-2015.

Auch ein Kurs für die Reparatur von Sanitäranlagen ist in der Vorbereitungsphase.



**FliesenlegerInnen-Ausbildung** Im letzten Jahr haben 75 Auszubildende das Fliesenleger- und Maurerhandwerk erlernt.



**Diplom-Ausgabe** für die bestandene Prüfung zum Abschluß des Informatikkurses



**PATER PIERRE ROY** (links) zu Besuch bei der „Stiftung Jean Paul II.“ im Gespräch mit dem Lehrerkollegium vor dem Schulungs- und Unterrichtstrakt.

in der Schule sind. Und ohne Schulausbildung haben die Menschen keine Chance einen Beruf zu lernen um dadurch ihrem Leben eine Perspektive zu geben. Das ist der Teufelskreis der Armut im Land. Nur 30% der Kinder von Cayes-Jacmel und Marigot, aus diesen Orten kommen unsere Schüler, schaffen es jedes Jahr, an staatlichen Schulen die Prüfungen zu bestehen.

Das Bildungszentrum Johannes Paul II. ist eine private Schule, die keine staatliche Unterstützung bekommt und nur mit Spendengeldern aus Deutschland gebaut und unterhalten wird. Diese Schule geht einen neuen Weg: Sie unterrichtet die Kinder und Jugendlichen neben französisch vor allem auf kreolisch, ihrer Muttersprache, und bezahlt die Lehrer, um Nachhilfeunterricht für alle Kinder in der Schule zu ermöglichen. Dadurch haben 90% unserer Schüler das Schuljahr bestanden. So ein großer Erfolg war nicht erwartet worden, zumal Eltern und

## FREUDE AM LERNEN



Zu Beginn des Unterrichts wird jeden Tag die Nationalflagge von Haiti gehisst.

Im Projekt wird neben französisch vor allem in kreolisch unterrichtet, damit die Schüler auch im Stoff weiterkommen.



Schüler selbst starke Zweifel an dieser für Haiti unbekanntem Art des Unterrichts hatten.



## SCHULABSCHLUSS-PRÜFUNGEN

Insgesamt machten 85 Schüler, die verschiedene Schulen der Umgebung besuchten, die offiziellen Schulabschlussprüfungen im Juli 2014. Sie haben in unserem Bildungszentrum „Johannes Paul II.“ Nachhilfeunterricht bekommen.

## JEAN MARC: DIE KINDER BRAUCHEN UNSERE HILFE



Rechts im Bild: **Jean Marc Roy**, Leiter des Bildungszentrums in Jacmel/Haiti, hier bei einem Besuch im Armenviertel, aus dem viele der betreuten SchülerInnen und Schüler stammen.



## Ausflug zum Strand als Anerkennung für gute Leistungen der Schülerinnen und Schüler

Am 4. Juli 2014 ist ein weiteres Schuljahr im Bildungszentrum Johannes Paul II. in Jacmel zu Ende gegangen. Zur Freude aller Beteiligten ist das Ergebnis viel besser ausgefallen als erwartet. Das Schuljahr wurde mit einem Festgottesdienst mit Lehrern, Eltern und Schülern abgeschlossen, genauso wie wir es im Oktober 2013 mit einer Einschulungsmesse begonnen haben.



Bis Ende September ist Ferienzeit. Die Schüler, die die besten Zeugnisse bekamen, haben die Ferienzeit mit einem Ausflug zum Strand begonnen. Diejenigen, die nicht ein so gutes Zeugnis bekamen, müssen 2 Tage pro Woche in der Schule weiterlernen, um einige Prüfungen zu wiederholen. Andere werden helfen, den Sportplatz schön zu machen.



### ZAHLEN

EURO kostet ein Platz im Internat monatlich

# 150

Prozent der Kinder in Haiti besuchen keine Schule

# 50

Prozent der Kinder und Jugendlichen in den staatlichen Schulen schaffen nur den Schulabschluss

# 30

## Die ersten Restavék-Mädchen werden im Internat aufgenommen

**Mireille Lafortune** (Name geändert) ist 14 Jahre alt. Mireille ist in den abgelegenen Bergen von Jacmel geboren. Ihr Vater ist behindert und ihre Mutter verkauft Gemüse und Obst am Straßenrand. Das ganze „Geschäftsinventar“ hat nach Angaben von Jean Marc einen Wert von umgerechnet 4,00 €.

Mireille ist sehr intelligent und hat trotzdem erst die 5. Schulklasse erreicht. Sie wird nun das abhängige „Restavek“-Leben verlassen, um ins Internat der Stiftung Johannes Paul II. aufgenommen zu werden. Dort wird sie nach einem weiteren Schuljahr die 6. Klasse und gleichzeitig die Grundschulzeit abschließen, im Alter von dann 15 Jahren.

Mireille hat uns erzählt, dass sie seit langem im Haus ihrer Tante gelebt und im Haushalt geholfen hat. Ebenso hat sie sich stets um die beiden kleineren Kinder ihrer Tante gekümmert. Jedoch hat sie nie richtig gesagt bekommen, ob ihre Tante die Schwester des Vaters oder der Mutter ist. In Wirklichkeit ist die Familie, in der sie schon solange wohnt, nicht mal Verwandtschaft. Nun sind es schon vier Jahre, dass sie im Hinterhof des Hauses der „Tante“ schläft. Sie schläft zwischen dem Müll und dem Bauschutt. Seit vier Jahren schläft sie dort auf der gleichen dünnen Matte. Alles, was Mireille besitzt, ist in diesem

Plastiksack (s. Foto), der eigentlich für den Müll benutzt wird.

Sie hat sich entschieden, ihre Sachen zu packen, als Jean Marc sie zum zweiten Mal besucht hat, um mit ihr den „Umzug“ zur Stiftung zu planen. Mireille bat Jean Marc daraufhin, sie zu ihrer leiblichen Mutter zu begleiten, die in der Stadt auf der Straße Bananen und ähnliches verkauft. Dort erzählten sie gemeinsam der Mutter von den neuen Plänen und dass Mireille ab jetzt ins Internat der Stiftung überwechselt. Die Eltern von Mireille sind



Analphabeten, haben aber bereitwillig das Sorgerecht auf die Stiftung übertragen und dafür ein Schriftstück „unterschrieben“. Sie haben außerdem erklärt, Mireille im Alter von 9 Jahren an diese bekannte Familie abgeben zu haben. Mireille hat noch einen Bruder, der ebenfalls an eine Familie „abgegeben“ wurde, jedoch nach Port-au-Prince und die Eltern wissen nicht, wo er lebt.

Jetzt wird Jean Marc noch bei der Bundespolizei und beim zuständigen Sozialamt die nötigen Papiere besorgen, direkt nachdem er mit Mireille zu einem Arzt gegangen ist, der sie zunächst gründlich untersucht.



Die Stiftung Jean Paul II. will hier besonders helfen. Laut Unicef warten noch weitere 250.000 - 300.000 „Mireilles“ auf eine Chance, ihrem Schicksal zu entkommen.

Die Stiftung hat es bereits geschafft viele Maurerinnen und Fliesenlegerinnen auszubilden, damit sie nicht als Sklavinnen in fremden Häusern von früh bis spät arbeiten müssen, ganz ohne Bezahlung und ohne Perspektive für ihr Leben.

**VERKAUFTES LEBEN**  
„Restaveks“ sind Hausklaven. Kinder wie Mireille werden in Haiti freundlich „Restaveks“ genannt. Außerhalb von Haiti, sagt man Hausklaven. Nach dem Leben ist ihre Situation furchtbarer denn je.

### KONTAKT

Aktionskreis Hilfe für Haiti - Nordhorn:  
Karin u. Wilfried Robben  
Tel.: 05921/6845  
Haiti-Kreis Salzbergen/  
Holsten/Bexten:  
Jutta u. Hermann Schnieders  
Tel.: 05976/527

### PATER PIERRE ROY

Helfen Sie uns, mehr „Mireilles“ zu retten. Für einen Platz im Internat benötigen wir gut 150 Euro monatlich.

### SPENDENKONTO

Aktionskreis Pater Beda e.V.  
Deutsche Bank Gronau/Rheine  
Konto: 353520002  
BLZ: 40370024  
IBAN: DE09 4037 0024 0353 5200 02  
BIC: DEUTDE3303  
[www.pater-beda.de/hilfe-für-haiti/](http://www.pater-beda.de/hilfe-für-haiti/)  
Bitte Angabe der Postanschrift für die Spendenquittung

Direction Départementale de l'Éducation du Sud-Est  
Rapport d'entrée pour le 3<sup>e</sup> Cycle de l'École Fondamentale

Exercice \_\_\_\_\_

A. IDENTIFICATION ET LOCALISATION DE L'ÉCOLE

District scolaire de Jacmel - EST Zone 004  
 Nom de l'école Fondation Collège Jean Paul II  
 Secteur Non-Public Ville ou Section communale CAYES - JACMEL Milieu RURAL  
 Localité TAVETTE Catégorie Confessionnelle Catholique Privé  
 N° de la carte d'enregistrement \_\_\_\_\_ N° et Année de la licence \_\_\_\_\_ Date de Fondation 1/10/13  
 N° de Compte : \_\_\_\_\_ Institution financière dénommée : \_\_\_\_\_

B. EFFECTIF PAR CLASSE

	7AF	8AF	9AF	TOTAL
GAR ÇONS	16	26	--	42
FILLES	26	34	--	60
TOTAL	42	60	--	102

C. REPARTITION DES REDOUBLANTS PAR ANNEE D'ETUDES

	7AF	8AF	9AF	TOTAL
GAR ÇONS	1	0	-	1
FILLES	3	0	-	3
TOTAL	4	0	-	4

D. RENSEIGNEMENTS SUR LE PERSONNEL ENSEIGNANT

Nombre d'enseignants : 19 Hommes : 15 Femmes : 4

Nom	Prénom	Sexe	Date de naissance			Niveau d'études	Date de nomination			Matière enseignée	Nbre d'heures fournies / semaine	Qualification		
			J	M	A		J	M	A			R	N	L
DANIEL	RENAL	M	26	09	70	Uni	1	10	13	MATHS	12	M	L	
BELIZAIRE	MELIDE	F	13	12	84	Uni	1	10	13	Français	9	N		
ACCADE	MDMIBIEN	M	15	01	81	Uni	1	10	13	Espagnol	4			
AVRIL	PIERRE REYNOL	M	16	05	69	Uni	1	10	13	GÉNIE				
ALLEUS	EIBENISSON	M	19	07	83	Uni	1	10	13	Soc	8			
ANTOINE	JOSEPH MILOT	M	29	10	74	Uni	1	10	13	Anglais	3			

FILLES	3	8	-	3
TOTAL	4	8	-	4

D. RENSEIGNEMENTS SUR LE PERSONNEL ENSEIGNANT

Nombre d'enseignants : 19 Hommes : 15 Femmes : 4

Nom	Prénom	Sexe	Date de naissance			Niveau d'études	Date de nomination			Matière enseignée	Nbre d'heures fournies / semaine	Qualification		
			J	M	A		J	M	A			R	N	L
DANIEL	RENAL	M	21	09	72	Uni	1	10	13	MATHS	12			
BELIZAIRE	MELIDE	F	13	12	74	Uni	1	10	13	Français	9			N
ACCADE	MDMBIEN	M	15	01	81	Uni	1	10	13	Espagnol	4			L
AVRIL	PIERRE REYNOL	M	16	05	69	Uni	1	10	13	GEMME				L
ALCEUS	EIBENISSON	M	19	02	63	Uni	1	10	13	Sc Sci	8			L
ANTOINE	JOSEPH MILOT	M	29	10	74	Uni	1	10	13	Anglais	3			L
LAFOND	FABRICE	M					1	10	13	MATHS	2	R		
RAYMOND	MELÈNE	M	09	02	70	Uni	1	10	13	Français	12			L
MENTOR	JEAN-ROBERT	M	10	02	53	Philo	1	10	13	Latin	3	R		
PIERRE	MACKENSON	M	12	06	84	Uni	1	10	13	Sc Phys	4			L
JUDY	JEAN RENOLD	M	05	03	65	Profes	1	10	13	Info	2	R		
SAINLUS	FRANTZ	M	10	03	77	Uni	1	9	14	MATH	3			N U
SAINLUS	FRANTZ	M	10	03	87	Uni	1	9	14	GREEK	2			
ROY	SAMIRA	F	18	04	61	Uni	1	9	14	Français	3			L
PRADEL	LOUISIANA	F	22	02	74	Uni	2	2	19	BioGéo	6			L
SEJOUR	CHARLME	M	13	09	68	Uni	1	9	14	Espagnol	3			U
DIVAL	CARLEAU	M	10	04	79	Uni	1	9	14	MATH	4			U
DELORIER	SUZÉ	F	30	09	89	Uni	1	9	14	Info	2			L
ROY	JEAN MARC	M	24	06	69	Uni	1	10	13	Suppl	3			L
AVNECE	SYLVAINCE	M	03	06	75	Uni	1	9	14	Sc Phys	2			N U

N=Normalien F= FIA CF= CEFEF U=Universitaire

E. RENSEIGNEMENTS SUR LE PERSONNEL DE SOUTIEN

Nom	Prénom	Sexe	Date de naissance	Niveau d'études	Date de nomination	Occupation
ANACASIS	DARLIE	F	05/10/87	U	05/05/13	SECRETARE
DELORIER	SUZÉ	F	20/9/89	U	05/05/13	ASSISTANTE

G. RENSEIGNEMENTS SUR LE DIRECTEUR

Nom ROY Prénom JEAN MARC  
 Date de Naissance 24/10/69 Lieu de Naissance JACMEL Niveau d'études UNIVERSITAIRE  
 Nom du dernier établissement fréquenté N/A Date de Nomination 15/10/13  
 Qualification \_\_\_\_\_ NIF 007-791-316-5 / CIN \_\_\_\_\_  
 Nbre d'années d'expérience 2 Adresse : 31 RUE EXINA GILLES Jacmel  
 Téléphone 36628200 Adresse électronique : roy.medy@yahoo.com

H. FONCTIONNEMENT DE L'ECOLE

1. L'école fonctionne en : Simple vacation <input checked="" type="checkbox"/> Double vacation <input type="checkbox"/>	1. La subvention consiste en la prise en charge de _____ Enseignants
2. L'école ne bénéficie pas de cantine scolaire <input checked="" type="checkbox"/>	2. La subvention consiste en un autre don versé sur une base régulière <input type="checkbox"/>
3. L'école bénéficie d'une cantine supportée par : L'école elle-même <input type="checkbox"/> L'État <input type="checkbox"/> Une association de parents <input type="checkbox"/> Un Organisme dénommé _____	L'école est subventionnée par : une association de parents <input type="checkbox"/> un Organisme <input type="checkbox"/> dénommé _____ Le bâtiment n'est pas utilisé pour une autre activité scolaire <input type="checkbox"/>
4. L'école a un comité de parents Oui <input type="checkbox"/> Non <input checked="" type="checkbox"/>	Le bâtiment est également utilisé pour : _____
L'école a un comité de gestion Oui <input type="checkbox"/> Non <input checked="" type="checkbox"/>	Un lycée ou un collège <input type="checkbox"/>
L'école n'est pas subventionnée <input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
L'école est subventionnée par l'état, le (MENFP) et : _____	

I. BATIMENT ET SALLE DE CLASSE

Le bâtiment scolaire dans sa plus grande partie : A qui appartient le bâtiment ? Fondation Jean Paul II  
 Construit pour une école  une église  une tonnelle  Nbre de salles de classe disponibles 10 Nbre de salles utilisées 4  
 Une maison d'habitation  Autres \_\_\_\_\_ Nbre de classes 5

J. EQUIPEMENTS ET MOBILIER

L'école dispose de :	Oui	Non	Oui	Non	
Electricité :	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Salle pour le Directeur	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Terrain de sport :	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Cuisine	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bibliothèque :	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Eau	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Cour de récréation :	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	La direction de l'école autorise-t-elle les enfants à boire cette eau ?	Oui <input type="checkbox"/>	Non <input checked="" type="checkbox"/>
Des salons de toilette :	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Oui <input type="checkbox"/>	Non <input checked="" type="checkbox"/>	
			Latrines	Oui <input checked="" type="checkbox"/>	Non <input type="checkbox"/> si oui
			Nombre de sièges :	<u>9</u>	sont-ils repartis
			par sexe	Oui <input checked="" type="checkbox"/>	non <input type="checkbox"/>
			En existe-t-il un pour les Enseignants	Oui <input checked="" type="checkbox"/>	Non <input type="checkbox"/>

Le bâtiment scolaire dans sa plus grande partie : A qui appartient le bâtiment ? Fondation Jean Paul II  
 Construit pour une école  une église  une tonnelle  Nbre de salles de classe disponibles 10 Nbre de salles utilisées 4  
 Une maison d'habitation  Autres \_\_\_\_\_ Nbre de classes 5

**EQUIPEMENTS ET MOBILIER**

L'école dispose de : Oui Non Qui Non

Electricité:  \_\_\_\_\_ Salle pour le Directeur  \_\_\_\_\_

Terrain de sport :  \_\_\_\_\_ Cuisine  \_\_\_\_\_

Bibliothèque :  \_\_\_\_\_ Eau  \_\_\_\_\_

Cour de récréation :  \_\_\_\_\_ La direction de l'école autorise-t-elle les enfants à boire cette eau ?

Des salons de toilette :  \_\_\_\_\_ Oui  Non

Latrines <sup>Toilettes</sup> Oui  Non \_\_\_\_\_ si oui

Nombre de sièges: 9 sont-ils repartis par sexe oui  non \_\_\_\_\_

En existe-t-il un pour les Enseignants

Oui  Non \_\_\_\_\_

Nombre de : Bureaux pour les Maîtres : 4 dont : 4 en bon état Chaises pour les Maîtres : 20 dont : 20 en bon état

Tableaux pour les classes : 5 dont : 5 en bon état Buffets pour les classes : 1 dont : 1 en bon état

Besoins en : Bureaux  5 Bancs  40 Chaises  100 Tableaux \_\_\_\_\_ Buffets  5 Tables  3

**POURCENTAGE DE RÉUSSITE AUX EXAMENS D'ÉTAT DE L'ANNÉE PRÉCÉDENTE**

ANNÉE \_\_\_\_\_

NEUVIÈME ANNÉE FONDAMENTALE Pas encore

CANDIDATS	SEXE		TOTAL
	FILLES	GARÇONS	
INSCRITS			
ADMIS			
% ADMIS			

REMARQUES GÉNÉRALES : \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Signature du Directeur

# Fondation Jean Paul II

## Emploi du temps

Année académique 2014-2015

7eme AF

	<b>LUNDI</b>	<b>MARDI</b>	<b>MERCREDI</b>	<b>JEUDI</b>	<b> VENDREDI</b>	<b>SAMEDI</b>
7h	<b>Application</b> M. Carleau	<b>Géométrie</b> M. Rénal	<b>Créole</b> M. Sainlus	<b>Grammaire</b> Mme Melide	<b>Conjugaison/Grammaire</b> Mme Melide	<b>T.P.D. Maths</b> M. Sainlus
8H	<b>Algèbre</b> M. Carleau	<b>Géométrie</b> M. Rénal	<b>Créole</b> M. Sainlus	<b>Algèbre</b> M. Carleau	<b>T.P.D. Maths</b> M. Sainlus	<b>T.P.D. Maths</b> M. Sainlus
9H	<b>Anglais</b> M. Milot	<b>Musique</b>	<b>Scs Physique</b> M. Aunece	<b>Algèbre</b> M. Carleau	<b>Biologie</b> Mme Pradel	<b>Sport</b> M. Ebenisson
9H50	<b>Récréation</b>	<b>Récréation</b>	<b>Récréation</b>	<b>Récréation</b>	<b>Récréation</b>	
10H10	<b>Anglais</b> M. Milot	<b>Com. Orale</b> Mme Samira	<b>Scs Physique</b> M. Aunece	<b>Méthodologie</b> <b>Dictée/Ortho/Voc</b> M. Mecene	<b>Biologie</b> Mme Pradel	<b>Sport</b> M. Ebenisson
11H	<b>Scs. Sociales</b> <b>Histoire</b> M. Alceus	<b>Anglais</b> M. Milot	<b>Français</b> <b>Texte expliqué</b> M. Mecene	<b>Français</b> <b>Pièce Classique/</b> <b>Stylistique</b> M. Mecene	<b>Espagnol/Texte expl,</b> <b>Prod. Ecrite</b> M. Mombien	
12H	<b>Scs Sociales</b> <b>Histoire</b> M. Alceus	<b>Production Ecrite</b> Mme Melide	<b>Français</b> <b>Texte explique</b> M. Mecene	<b>Espagnol</b> <b>Gram/Conjugaison</b> M. Séjour	<b>Espagnol/Texte expl,</b> <b>Prod. Ecrite</b> M. Mombien	
13H	<b>T.P.D. Phys</b> M. Sainlus	<b>Scs. Sociales</b> <b>Géographie</b> M. Alceus	<b>Evaluations</b> <b>Religion/Civisme</b>	<b>T.P.D. Français</b> M. Sainlus	<b>Latin</b> M. Mentor	
14H						

# Fondation Jean Paul II

## Emploi du temps

Année académique 2014-2015

8eme A

	<b>LUNDI</b>	<b>MARDI</b>	<b>MERCREDI</b>	<b>JEUDI</b>	<b> VENDREDI</b>	<b>SAMEDI</b>
7h 8H	<b>Anglais Grammaire</b> M. Milot	<b>Grammaire</b> Mme Mélide	<b>Algèbre</b> M. Rénal	<b>Français Pièce Class/Stylist</b> M. Mécène	<b>T.P.D. Français</b> M. Sainlus	<b>T.P.D. Maths</b> M. Sainlus
8H 9H	<b>Anglais Texte Exp/Prod E.</b> M. Milot	<b>Com. Orale</b> Mme Samira	<b>Algèbre</b> M. Rénal	<b>Biologie</b> Mme Pradel	<b>Application</b> M. Rénal	<b>T.P.D. Maths</b> M. Sainlus
9H 9H50	<b>Scs Sociales Histoire</b> M. Alceus	<b>Créole</b> M. Rénal	<b>Méthodologie</b> M. Mécène	<b>Géométrie</b> M. Avril	<b>Scs Physique</b> M. Pierre	<b>Sport</b> M. Ebenisson
9H50 10H10	<u>Récréation</u>	<u>Récréation</u>	<u>Récréation</u>	<u>Récréation</u>	<u>Récréation</u>	
10H10 11H	<b>Espagnol Texte Exp/Prod. Ecrit</b> M. Mombien	<b>Texte explique</b> M. Mécène	<b>T P D Maths</b> M. Sainlus	<b>Géométrie</b> M. Avril	<b>Scs Physique</b> M. Pierre	<b>Sport</b> M. Ebenisson
11H 12H	<b>Latin</b> M. Mentor	<b>Texte explique</b> M. Mécène	<b>Créole</b> M. Rénal	<b>Biologie</b> Mme Pradel	<b>Informatique</b> M. Jeudy	
12H 13H	<b>Espagnol Texte Exp/Prod E.</b> M. Mombien	<b>Scs Sociales Géographie</b> M. Alceus	<b>Production Ecrite</b> Mme Mélide	<b>Anglais Texte Exp/Prod E.</b> M. Milot	<b>Conjugaison/Gramm.</b> Mme Mélide	
13H 14H	<b>Evaluations Religion/Civisme</b>	<b>Espagnol Gram/Conj</b> M. Séjour	<b>T.P.D Scs Naturelles</b> M. Sainlus	<b>Scs Sociales Histoire</b> M. Alceus	<b>Algèbre</b> M. Rénal	

# Fondation Jean Paul II

## Emploi Du temps

Année académique 2014-2015

8eme B

	<b>LUNDI</b>	<b>MARDI</b>	<b>MERCREDI</b>	<b>JEUDI</b>	<b> VENDREDI</b>	<b>SAMEDI</b>
<b>7H</b>	<b>Grammaire</b> Mme Melide	<b>Méthodologie</b> <b>RES/Com.</b> M. Mécène	<b>Conjugaison/Grammaire</b> Mme Melide	<b>Anglais</b> <b>Grammaire</b> M. Milot	<b>Algèbre</b> M. Rénal	<b>T.P.D. Maths</b> M. Sainlus
<b>8H</b>	<b>Espagnol</b> <b>Texte Expl/P. Ecrite</b> M. Mombien	<b>Informatique</b> M. Jeudy	<b>Français</b> <b>Pièce Clas/Stylistique</b> M. Mécène	<b>T P D Maths</b>  M Sainlus	<b>Anglais</b> <b>Texte Expl/P. Ecrite</b> M. Milot	<b>T.P.D. Maths</b> M. Sainlus
<b>9H</b>	<b>Espagnol</b> <b>Texte Expl/P. Ecrite</b> M. Mombien	<b>Com. Orale</b> Mme Samira	<b>Algèbre</b> M. Rénal	<b>Biologie</b> Mme Pradel	<b>Géométrie</b> M. Avril	<b>Sport</b> M. Ebenisson
<b>9H50</b>	<u>Récréation</u>	<u>Récréation</u>	<u>Récréation</u>	<u>Récréation</u>	<u>Récréation</u>	
<b>10H10</b>	<b>Scs Sociales</b> <b>Géographie</b> M. Alceus	<b>Scs Sociales</b> <b>Histoire</b> M. Alceus	<b>Algèbre</b> M. Rénal	<b>Biologie</b> Mme Pradel	<b>Géométrie</b> M. Avril	<b>Sport</b> M. Ebenisson
<b>11H</b>	<b>Français</b> <b>Texte explique</b> M. Mécène	<b>Scs Sociales</b> <b>Histoire</b> M. Alceus	<b>Latin</b> M. Mentor	<b>Application</b> M. Avril	<b>Scs Physique</b> M. Pierre	
<b>12H</b>	<b>Français</b> <b>Texte explique</b> M. Mécène	<b>Anglais</b> <b>Texte Expl/Prod</b> <b>Ecrite</b> M. Milot	<b>Créole</b> M. Rénal	<b>Production Ecrite</b> Mme Melide	<b>Scs Physique</b> M. Pierre	
<b>13H</b>	<b>Evaluations</b> Religion/Civisme	<b>T.P.D. Français</b> M. Sainlus	<b>Créole</b> M. Rénal	<b>Espagnol</b> <b>Grammaire/Conj</b> M. Séjour	<b>T P D Scs Naturelles</b> M. Sainlus	
<b>14H</b>						

## FONDATION/ COLLEGE JEAN PAUL II

### Liste de Présences

Nom / Prénom	Mois :	Semaine :					SEME B		
		Devoir					Devoir	Devoir	Dev
- Alcindor Anne Sophie	12	R							
- Andres Rse Lucia Josianne	15	R							
- Athis Karlensly	18	R							
- Auguste Sachelle	21	R							
- BoncoeurChanosuelle	24	R							
- Chery Steeve Walcklef	27	R							
- Felix Maurice	30	R							
- Gue Ruth Esther	1	R							
- GueWoudley	4	R							
3- Jean Baptiste kency	7	R							
1- Jean Jacques Merese	10	R							
2- Jean Louis Flore Gerdine	13	R							
3- Jean Pierre Wilguens	16	R							
4- JeudyAndressaint	19	R							
5- JeudyCatcho	22	R							
5- Jules Barbara	25	R							
7- Jules Cassia	28	R							
8- Jules Job	31	R							
9- Lamour Mejine	3	R							
0-Laventure Phara	6	R							
1- Lubin Nadege	9	R							
2- Lundy Louis Phalancia	12	R							
3-Montrose Stephanie	15	R							
4- Penn Jean Dordly	18	R							
5- Pierre Louis Guerdaline	21	R							
5- Pierre Louis Shensly	24	R							
7- Roy Andrelele	27	R							
8- Saint Michel Gully	30	R							
9- ThermonisRamil-son	31	R							



## Liste Eleves 7eme AF

Nom	Prenom	Date de naissance	Lieu de naissance	Sexe	Personne Responsable	Telephone
01 Adesca	Gaëlle	08-11-01	Ravine Normande	F	Jérémie Roseline	3712-7919
02 Alexis	Dahana	23-12-00	Ravine Normande	F	Alexis Gina	3825-7605
03 Barthélémy	Bhijohn	05-12-01	Gaillard	M	Barthélémy Jean Sonson	3612-4287
04 Duclair	Rosenie	20-03-01	Gaillard	F	Polycarpe Marie Bosela	3891-5221
05 Félix	Marquis Ludendof	13-01-03	Gaillard	M	Fleury Adeline	3804-3986
06 Fils	Katiana	15-05-01	Ravine Normande	F	Fils Marie Yolène	3868-6244
07 Fils	Ange Derline Rose	26-04-01	Cayes-Jacmel	F	Fils Pierre Roméo	3770-4687s
08 Hector	Alex Marc- Arthur	24-01-03	Ravine Normande	M	Hector st Luc Majeur	3741-2321
09 Henry	Marie Pharanty	15-08-00	Gaillard	F	Henry Josph Demesmin	3721-8501
10 Hyppolite	Denirka	16-01-01	Savane Dubois	F	Hyppolite Guerline	3643-8112
11 Jean	Marie Louissa	02-09-00	Jacmel	F	Jules Angleta	3875-0120
12 Jean	Wilmington	01-01-01	Cayes-jacmel	M	Lundi Emmanuel	3719-4603
13 Jean-Jacques	Jordaens	05-09-00	Cayes-Jacmel	M	Desir Marie Celamène	3610-3872
14 Jeudy	Ange-Love	03-04-01	Timouillage	F	Sanon Marie Viliane	4402-6859
15 Jeudy	Samantha	03-07-01	Cayes-Jacmel	F	Saint Fleur Marceline	3739-9895
16 Jouissance	Faina	12-05-02	Marigot	F	Celestin Mérano	4491-2379
17 Lanis	Pierre Marie Bianca	23-10-00	Savane Dubois	F	Lanis Pierre Wilder	4777-3563
18 Louis	Birdeley	22-02-00	Marigot	M	Beliane Bertrand	4805-6370
19 Louis	Wilbens	21-03-00	Delmas	M	Louis Yvenor	3795-0098
20 Louis	Doomy Mendersshon	03-03-01	Port au Prince	M	Louis Marie Angela	3157-2603
21 Malivert	Shela	21-04-00	Ravine Normande	F	Paul Marie Paula	3651-0746
22 Massé	Krischlée	28-09-02	Marigot	M	Jean Pierre Christianie	3681-5655
23 Mathieu	Ricardo	30-05-00	Gaillard	M	Mathieu Jean Raymond	4437-8240
24 Michel	John Shubert Loovensky	27-08-01	Cayes-jacmel	M	Balthazar Marie Denise	3661-9635
25 Morilus	Choupy	02-02-01	Gaillard	M	Pierre Louis Fernande	3712-7730
26 Morland	Johanne	21-04-99	Savane dubois	F	Morland Jacques	3635-4993
27 Nestor	Dieunie	18-10-00	Jacmel	F	Nestor Jean Marcel	4441-5621

## Liste Eleves 7eme AF

28 Noël	Philippe	17-07-02	Cayes-Jacmel	M	Michel Viviane	
29 Payen	Anne Melissa	22-09-00	Terre Seche(Marigot)	F	Payen Marlène	4746-6356
30 Pierre	Emmanuela	27-05-02	Cayes-Jacmel	F	Pierre Marie Iranise	4491-2379
31 Pierre	Darlie	05-12-01	Cayes-Jacmel	F	Pierre jn Denis	3867-6319
32 Pierre	Reedjina	02-11-00	Corail-soult	F	Pierre Jean Patrick	
33 Pierre-Louis	Darlène	28-07-00	Gaillard	F	Jean Rosenie	3729-9479
34 Rosier	Samantha	20-09-01	Port-au-Prince	F	Desir Florine	3705-6048
35 Saint Firmin	Loussa	03-12-01	Marigot	F	Saint Firmin Jackson	3434-1739s
36 Saint-clair	Danuela	20-10-00	Timouillage	F	Saint-clair Dacius	4628-2178
37 Saint-Juste	Weesny	20-08-02	Gaillard	M	Saint-Juste Judaine	3710-3296
38 Sambour	Jean Roodney	29-11-02	Raymond-lesbains	M	Jean Chantale	4646-5784
39 Sambourg	Rith Flore	07-03-01	Ravine Normande	F	Sylverin Andreana	3659-9413
40 Syverain	Marie Inelda	21-07-00	Gaillard	F	Descayette Marie Béatrice	4761-4870
41 Thermonis	Géralda	15-12-02	Corail-soult	F	Thermonis Gérard	3940-9069
42 Toussaint	Gaël	06-01-03	Port-au-Prince	M	Etienne Loussa	3110-8370

**„Wenn wir wahren Frieden  
in der Welt erlangen  
wollen, müssen wir bei den  
Kindern anfangen.“**

*Mahatma Gandhi*